

Von der Semperoper an die Königsbrücker

Sidonie Trévalinet-König hat ihre erste eigene Tanzschule eröffnet. Dort bietet sie auch eine ganz eigene Sportkreation an.

VON SARAH GRUNDMANN



Sidonie Trévalinet-König hat ihre klassische Ballett-Ausbildung beim Ex-Direktor der Pariser Oper gemacht. Nun gibt sie selbst Unterricht - in ihrer neuen Tanzschule auf der Königsbrücker Straße.

Foto: René Meinig

Frankreich ihre Ausbildung zur Tänzerin - bei niemand Geringerem als dem Ex-Direktor der Pariser Oper. 1993 führte sie ihr Weg dann zunächst ans Oldenburger Theater. Ein kleiner Kulturschock für die Großstädterin. Ein Jahr später wechselte sie deshalb an die Semperoper, wo sie 13 Jahre lang tanzte. Nach der Geburt ihrer Tochter machte sie sich selbstständig und gab an

mehreren Stationen Unterricht. Mit der eigenen Tanzschule kommen nun trotzdem neue Herausforderungen auf die Wahldresdnerin zu. So bietet sie für die Kleinsten ab vier Jahren kreativen Kindertanz an. „Die müssen sich vor allem auspowern“, sagt die Französin. Ab dem Grundschulalter gibt es dann Ballett-Unterricht. Doch auch Erwachsene können sich in den Räu-

men auf der Königsbrücker Straße sportlich betätigen - und Neues ausprobieren. Denn die Tänzerin hat ihre eigene Sportart entwickelt. Piladance ist - wie der Name schon sagt - eine Mischung aus dem yoga-ähnlichen Pilates und Tanz. Acht Workshops mit anderen Tänzern soll es regelmäßig in der Tanzschule geben.

„Es ist noch nicht mein Traum-Studio“, sagt Sidonie Trévalinet-König. Dafür sei die Fläche zu klein. Außerdem ist bei dem vielen Gespränge ein Saal im Erdgeschoss praktischer. „Doch für den Start ist es genau das Richtige“, sagt die Tänzerin. Mit viel Arbeit hat sie die Tanzschule zu einem zweiten Zuhause gemacht: Möbel lackiert, die Umkleieräume sind mit Noten und ihren eigenen Spitzenschuhen aus der Zeit an der Semperoper dekoriert. Um die Nachbarn nicht zu sehr zu stören, wurde ein teurer Schwingboden verlegt. „Der ist noch dazu besser für die Gelenke“, so Trévalinet-König. Die französische Frohnatur hat ihren Weg gefunden. Der führte die Tänzerin von der Semperoper an die Königsbrücker Straße.

Wenn sich die Türen zum „Atelier de la danse“ auf der Königsbrücker Straße 73 öffnen, scheint man in eine andere Welt einzutauchen: Ein pinkfarbener Schreibtisch steht in der einen Ecke, darauf ein grell-gelbes Telefon und davor eine grüne Ledercouch. Auch in den anderen Räumen wurde nicht an Farbe gespart. Nur der Tanzsaal ist neutral. Doch die kunterbunte Welt passt zu Sidonie Trévalinet-König, der Besitzerin der neuen Tanzschule. Die gebürtige Pariserin ist eine wahre Frohnatur. Seit Anfang Januar hat sie noch mehr zu lachen. Denn mit dem Atelier erfüllte sie sich einen lange gehegten Traum.

Genug Erfahrung bringt die 43-Jährige mit. Bereits mit 14 Jahren begann sie in